

NIEDERSCHRIFT
der 20. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Langendorf am 29.09.2021

Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste	Beginn:	19:00 Uhr
Ort:	Versammlungsraum, Kirchbergstraße 10, Langendorf	Ende:	21:10 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 5 Diskussion über mögliche Perspektiven der Dorfentwicklung und Schwerpunkte
- TOP 6 Vorstellung mögliche Trassenverläufe Ortsumgehung (Südtangente)
- TOP 7 Auswertung Dorffest 2021
- TOP 8 Informationen aus dem Stadtrat und den Ausschüssen
- TOP 9 Beantwortung von Anfragen
- TOP 10 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- TOP 1 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

- TOP 11 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- TOP 12 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Horst Ziegler eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Langendorf. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 8 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

(ab jetzt Herr Göhring anwesend – 9 Ortschaftsräte)

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Auf die Frage eines Einwohners zum aktuellen Stand der Errichtung eines neuen Spielplatzes teilt Herr Ziegler mit, dass ein positiver Fördermittelbescheid vorliegt und Herr Hyß vom Fachbereich IV mit der Planung beauftragt ist. Herr Ziegler beschreibt seine Vorstellung, dass auf dem „Spielplatz der Vereine“ auch Spielgeräte mit Bezug zu Vereinen aufgebaut werden könnten wie z.B. kleine Fußballtore oder eine Minikegelbahn.

Herr Böhme vom Verein Die Burg e.V. zieht als Veranstalter ein zufriedenes Fazit des kürzlich durchgeführten Dorffestes und bietet dem Ortschaftsrat erneut die Ausrichtung des Neujahrsempfangs an.

Herr Ziegler bestätigt, dass der Verein vom Ortschaftsrat als Ausrichter für den Neujahrsempfang unterstützt wird. Die Diskussion über finanzielle Zuschüsse aus dem Ortschaftsbudget wird im nicht öffentlichen Teil der Sitzung besprochen und zu gegebener Zeit dem Verein mitgeteilt. Es bleibt abzuwarten, ob der Neujahrsempfang unter den zum Veranstaltungszeitpunkt geltenden Corona-Auflagen überhaupt und in welchem Rahmen durchgeführt werden kann.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 28.07.2021 wird mit einer Enthaltung bestätigt.

5. Diskussion über mögliche Perspektiven der Dorfentwicklung und Schwerpunkte

Frau Zorn beschreibt die Ortschaft Langendorf mit ihrer vielseitigen Infrastruktur wie Schule, Kita und Zughaltestelle als gute Grundlage für die bisherige Ansiedlung junger Familien in den Baugebieten.

Die im Landesentwicklungsplan verankerten Festlegungen verhindern die weitere Erschließung von Baugrundstücken über den Bedarf der Ortschaft hinaus. Durch die Minimierung des Leerstandes von Wohnungen und Häusern ergeben sich allerdings neue Möglichkeiten für eine personelle und strukturelle Weiterentwicklung im Inneren der Ortschaft.

Herr Ziegler greift den bereits in einigen Gremien angesprochenen Widerspruch auf, dass die Ortschaften durch die Eingemeindung zur Stadt Weißenfels gehören, ebenso in Haushaltsfragen. Aber bei der Erschließung neuer Baugebiete zählt die Ortschaft als eigenständig und darf nur für den Eigenbedarf aus der Ortschaft heraus Grundstücke erschließen, nicht mal für Einwohner der Kernstadt und der anliegenden Ortschaften.

Herr Ziegler bittet den Fachbereich III um Bemühungen zur Beseitigung des Wohnungs- und Häuserleerstandes in der Ortschaft.

Ob die Möglichkeit besteht, das Naturdenkmal Wasserturm zu vermarkten, möchte Herr Ziegler wissen. Durch den Einsatz von Spendengeldern und möglichen Fördermitteln könnte das Denkmal erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Einnahmen über Eintrittsgelder könnten den Erhalt des Denkmals sichern.

Herr Ziegler begrüßt die Aktionen der Stadt, mit mehr Personal Druck auf die Besitzer sogenannter Schrottimmobilien zu machen. Als Beispiel für Langendorf benennt er das ehemalige Kulturhaus in der Kirchbergstraße, dessen Verfall nicht länger zugesehen werden sollte.

Bisher haben die Ortsbürgermeister und die Ortschaftsräte wenig Resonanz durch die Stadt erfahren, ihre Vorschläge zu möglichen Immobiliennutzungen zu prüfen.

Herr Wolter sieht bei der innerörtlichen Entwicklung die Verantwortung bei der Stadt. Oft sehen sich interessierte Bauherren sehr streng ausgelegten Denkmalschutzregeln gegenüber, deren Einhaltung den finanziellen Spielraum übersteigt und sie zum Rückzug vom geplanten Projekt bewegt.

Dem stimmt Herr Ziegler zu und meldet Gesprächsbedarf an. An dem Gespräch sollten Herr Bischoff, Vertreter der Stadtplanung, Herr Kujas und Vertreter des Ortschaftsrates teilnehmen. Ziel soll es sein, das pflichtgemäße Ermessen beim Denkmalschutz und Möglichkeiten zum wirtschaftlich zumutbaren Erhalt der geschützten Immobilien im Sinne der Interessenten in Einklang zu bringen.

Ein weiterer Verfall der Immobilien ist nicht mehr hinnehmbar, zumal damit das Denkmal im schlimmsten Fall gänzlich verschwindet und dann gar kein Wiederaufbau mehr möglich ist.

Frau Zorn sichert seitens der Stadtplanung Kompromissbereitschaft im Rahmen des rechtlich Möglichen zu. Immobilien sollten zur Nutzung veräußert werden, anstatt ungenutzt zu verfallen.

Herr Forner schlägt vor, Vertreter der Bauordnung und Herrn Kujas einzuladen, um über die weitere Entwicklung derzeit nicht genutzter Immobilien zu reden.

Herr Ziegler hinterfragt die rechtliche Situation um die Garagenkomplexe und die Möglichkeit, diese zu entfernen. Hier sind längst nicht mehr alle Nutzer der Garagen ortsansässig.

Nach Aussage von Frau Zorn wird Pacht für Grund und Boden gezahlt. Es müsste geprüft werden, wie der Flächennutzungsplan aufgestellt ist. Wenn eine anderweitige Nutzung gewünscht und möglich wäre, könnten die Pachtverträge fristgemäß gekündigt werden.

6. Vorstellung mögliche Trassenverläufe Ortsumgehung (Südtangente)

Frau Zorn beschreibt die Notwendigkeit zur Festlegung der vorliegenden Untersuchungsräume, die in Vorbereitung zum Neubau der B87 Ortsumfahrung Weißenfels (Südtangente) zu betrachten sind.

Von den 3 bisher vorgeschlagenen möglichen Varianten findet nur eine die Zustimmung durch den Ortschaftsrat.

Herr Kraft gibt zu bedenken, dass auch die favorisierte Variante in Richtung Autobahn zu erhöhter Lärmbelästigung für die Bürger führen wird.

Der Umriss der Untersuchungsräume wird festgelegt, um in diesem Gebiet nach möglichen verkehrstechnischen Möglichkeiten zu suchen und Schnittstellen zu vorhandenen Trassen herauszuarbeiten. Während der Untersuchung kann es auch zur Entwicklung neuer Varianten kommen, die sich als zielführend erweisen.

Herr Ziegler bittet darum, den Ortschaftsrat auf dem aktuellen Stand zu halten. Würde die Umsetzung derzeitig vorgeschlagener Varianten erfolgen, so wird dies unweigerlich zu Wertverlusten für Grundstückseigentümer kommen. Das gilt es frühestmöglich abzuwenden. Herr Ziegler erinnert an die in früheren Flächennutzungsplänen verankerten Freihaltezonen.

Frau Zorn teilt mit, dass die Stadt im Rahmen des Raumordnungsverfahrens beteiligt wird und dass eine Bürgerbeteiligung erfolgt. Dieser Planungsstand liegt derzeit noch nicht vor.

Der Burgenlandkreis wurde über die ablehnende Haltung der Stadt gegenüber den 3 Varianten informiert.

Die im Untersuchungsrahmen erarbeiteten Unterlagen werden für die notwendige Umweltverträglichkeitsprüfung und den entsprechenden Umweltbericht benötigt.

7. Auswertung Dorffest 2021

Herr Ziegler spricht den Veranstaltern seinen Dank für die gute Organisation und Durchführung des Festes aus. Dem schließen sich die Ortschaftsräte an.

Der Vertreter vom Verein Die Burg e.V. teilt mit, dass die finanzielle Schlussabrechnung noch nicht erfolgt ist. Dem Ortschaftsrat wird das Ergebnis in der nächsten Sitzung mitgeteilt. Herr Ziegler weist auf die Notwendigkeit der genauen Abrechnung gegenüber der Stadt hin, sofern es um die Verwendung von Heimatpflegemitteln geht.

Dem Aufwand von Auf- und Abbau der Infrastruktur gegenüber sollten nach Meinung von Herrn Riel auch in Zukunft wieder 2 Festtage geplant werden.

Er teilt mit, dass ihn Vereine auf den von ihm verwalteten Gemeindefundus angesprochen haben und beispielsweise Bierzeltgarnituren dauerhaft zur Nutzung überlassen haben möchten. Die Ortschaftsräte sind sich hier nach kurzer Diskussion darüber einig, dass der Fundus auch weiterhin in Verantwortung von Herrn Riel bleibt. So bleibt der Überblick bestehen und defekte Teile können repariert oder ersetzt werden, damit den nächsten Nutzern die gewünschten Gegenstände in ordentlichem Zustand übergeben werden können.

Herr Ziegler schlägt vor, dass die Vereine finanzielle Mittel aus der Heimatpflege zur Beschaffung vereinseigener Bierzeltgarnituren beantragen könnten.

In Vorbereitung auf das nächste Fest werden Gespräche zwischen den Vereinen stattfinden, um die Organisation und die Verantwortung gerecht aufzuteilen.

In der nächsten Sitzung wird dieses Thema erneut diskutiert.

8. Informationen aus dem Stadtrat und den Ausschüssen

Herr Ziegler informiert über das Vorliegen der Eröffnungsbilanz 2013 und die Vorstellung in den Gremien.

Herr Kraft bezieht sich auf den Stadtratsbeschluss zur Gehölzanpflanzung und Schaffung von Blühstreifen auf untergegangenen Feldwegen und beanstandet, dass dieses Thema nicht vorher in den Ortschaften vorgestellt und besprochen wurde. Die Pächter und Grundstückseigentümer sind bei einer Zusammenkunft im Rathaus vom Oberbürgermeister auf die Aktion hingewiesen worden und sollen nun ihre Flächen beschlusskonform mit Blühstreifen und schützenden Gehölzanpflanzungen versehen. Einige Landwirte zahlen hohe Pachtbeträge und möchten die Flächen komplett landwirtschaftlich nutzen.

Herr Wolter liest den Beschluss vor, mit dem der Oberbürgermeister vorerst mit der Prüfung beauftragt wurde, welche Flächen sich eignen und in welchem Umfang Anpflanzungen vorgenommen werden könnten. Er geht davon aus, dass die Ortschaften einbezogen werden, wenn die zu bepflanzenden Flächen festgelegt sind und es um die Auswahl der Gehölze/Blühstreifen geht.

Ein Eingriff in die zur Verfügung gestellten Flächen, für die auch hohe Pacht abgeführt wird, ist nicht Ziel des Beschlusses gewesen.

Die Aktion zur Rekonstruktion Greißlaubach befindet sich noch immer in der Planungsphase. Derzeit finden Vermessungsarbeiten statt.

Herr Wolter schlägt vor, zukünftig für das Aufstellen von Festzelten einen Zeltmeister zu benennen. Dessen Ausbildungskosten könnten über die Heimatpflegemittel übernommen werden.

Herr Ziegler teilt mit, dass seitens des zuständigen Fachbereiches III eine Überprüfung der Flutgräben im Stadtgebiet und den Ortschaften stattfindet. Oft sind diese überbaut oder geschlossen worden und stellen somit eine mögliche Gefahr bei Starkregenereignissen dar.

9. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- AF 134/2021 Schulneubau Erweiterungsflächen
- AF 135/2021 30er Zone Chr.-Buchen-Str./Aupitzer Weg
- AF 136/2021 Erweiterung Anzahl Parkflächen Christoph-Buchen-Straße
- AF 137/2021 Schaffung Parkplätze auf öffentlichen Flächen - Aupitzer Weg
- AF 138/2021 Parksituation Christoph-Buchen-Straße 2E
- AF 140/2021 Instandsetzung Holzgeländer am Bornberg
- AF 173/2021 Beschilderung Baustelle Wiedebach
- AF 174/2021 Defektes Holzgeländer am Brückenbauwerk An der Obermühle
- AF 175/2021 Kostentragung FW-Einsatz bei Eigenverschulden eines Schadens
- AF 176/2021 Instandsetzung Geländer "Am Waisenhaus"

10. Mitteilungen und Anfragen

Das Verkehrsberuhigungskonzept wird in einer der nächsten Sitzungen von Herrn Arning vorgestellt.

Am Bornberg wurden Findlinge entfernt und die nun abgelegten Sandsteine sind zu nah am Bordstein positioniert. Die Steine sollten umgehend weiter vom Bordstein entfernt verlegt werden.

Herr Forner bittet um Reinigung des Rohres an der Gärtnerei.

Herr Riel weist darauf hin, dass am Gewerbering 27 regelmäßig der Hydrant zugeparkt wird und dieser von der Feuerwehr nicht genutzt werden könnte. Mündliche Hinweise auf dieses Fehlverhalten werden ignoriert. Hier ist eine Beschilderung mit Hinweis auf den Hydranten notwendig.

Ebenfalls im Gewerbering Höhe Hausnummer 27 ist eine Straßenlampe beschädigt worden. Es wird um Reparatur gebeten.

Hinsichtlich der gegenüber der Bauaufsicht vom Eigentümer zugesicherten Beräumung von abgestürzten und abgetragenen Mauerteilen in der Kirchbergstraße bittet der Ortschaftsrat um Informationen zum aktuellen Sachstand. Die Beräumung ist bisher nicht abschließend erfolgt.

Herr Riel teilt mit, dass in der Hegelstraße unterhalb vom Hundeplatz eine Sitzbank beschädigt und nicht nutzbar ist. Er bittet um Reparatur oder Austausch.

In Wiedebach vor der Bushaltestelle hat sich nach Informationen von Herrn Riel der Gullydeckel abgesenkt und stellt somit eine Unfallquelle dar. Er bittet um Beseitigung der Gefahrensituation.

Herr Ziegler weist auf einen defekten Kanalschacht in Untergreißlau am Friedensplatz/Eckgrundstück zur Bergstraße hin. Die hieraus folgende Absenkung der Bitumendecke im Einfahrtsbereich stellt eine Unfallquelle dar.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

11. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es waren keine Einwohner mehr anwesend.

12. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Horst Ziegler
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin